

Stecker am Limit – mit grüner Intelligenz in die Zukunft

Vortrag von Gerd Liebig, CEO von Sumitomo (SHI) Demag, anlässlich der Lapp-Fachpressetage

Wie eine hochwertige Stecker-Fertigung in Zukunft kosteneffizient und nachhaltig gestaltet werden kann, hat Gerd Liebig, CEO der Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH, bei einem Vortrag im Rahmen der Lapp-Fachpressetage skizziert. Dabei spannte er den Bogen von Trends bei Kundenanforderungen und Maschinengenerationen über die Zusammenarbeit mit Partnern und entsprechende Make-or-Buy-Strategien bis hin zu den sich daraus ableitenden Anforderungen an Konnektivität, Miniaturisierung und gesteigerte Zuverlässigkeit der Stecker.

Liebig berichtete von Markttrends, die durch eine steigende Nachfrage an Sensorik sowie an Funktionalitäten etwa beim Interior im Bereich Automotive gekennzeichnet ist. „Die Entwicklung geht hin zu mehr Konnektivität, Zustandsüberwachung der Maschinen – das so genannte Condition Monitoring – und das alles bei möglichst kleinem Bauraum, um mit Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte einen möglichst geringen Footprint der Produktionseinheit zu realisieren“, so Liebig. Daraus leiteten sich seiner Analyse nach Produkttrends wie die Standardisierung bei Steckern zur Prozessvereinfachung und Kostensenkung sowie die Forderung nach kleineren Steckern mit höherer Funktionalität sowie der Integration von Sensorik, Kabeln und Konnektivität ab.

Diesen Herausforderungen begegnet Sumitomo (SHI) Demag, indem das Unternehmen die Digitalisierung seiner Maschinen vorantreibt. So verfügt die vollelektrische Baureihe IntElect zur Steuerung, Kontrolle, Überwachung und Integration von Automations- und Peripheriesystemen über eine OPC-UA-Schnittstelle. Darüber hinaus gibt es die hauseigene webbasierte Softwarelösung „myConnect“. Mit dieser zentralen Plattform erhalten Kunden den direkten Zugriff auf eine breite Palette vollständig vernetzter Dienstleistungen rund um ihre Maschine.

Derzeit arbeitet der weltweit drittgrößte Hersteller von Spritzgießmaschinen an der Entwicklung von Assistenz-Apps, einem System zur Einrichtung und Optimierung von Prozessen, an der Einführung einer Material- und Wissensdatenbank sowie an der Integration von Simulationstools für erweiterte Einstellungen und tiefere Einblicke in die Prozesse. Ziel, so Liebig, sei eine intelligente Maschine, die selbstständig Vorhersagen über Teilequalität, Maschinenverschleiß und Ausfälle tätigen und online Optimierungen vornehmen kann.

„Dieser Anspruch ist kein Selbstzweck, sondern dient dazu, Maschinen mit großer Flexibilität kostenoptimiert zu fertigen“, berichtet der CEO. Verwirklicht werde dies durch die unternehmensinterne Kombination von hochwertiger Arbeit in Deutschland, ergänzt durch Kosteneffizienz in Asien. „Unser Fokus liegt klar auf vollelektrischen Maschinen für die Branchen Verpackung und Medizin. Dabei punkten wir mit differenzierter, hochwertiger Technologie anstatt mit komplexen, geringerwertigen Maschinen und bieten unseren Kunden hohe Leistungsfähigkeit mit einzigartigen Produkten.“

Vor allem in der Verbindungstechnik geht Liebig von einer steigenden Nachfrage im Bereich der Sensorik und der Funktionalität etwa beim Interieur im Automotiv-Bereich aus. Deshalb sei es unverzichtbar, dass Stecker zur Prozessvereinfachung und Kostensenkung weiter standardisiert würden. Auch kleinere Stecker mit höherer Funktionalität angesichts immer kompakterer Bauräume seien das Gebot der Stunde.

Im Fokus steht dabei für Sumitomo (SHI) Demag die vollelektrische Maschinenbaureihe IntElect. „Der Markt hat seit Anfang dieses Jahres extrem angezogen, vor allem getrieben vom Automotive- und Consumer-Bereich, da dort viele Betriebe wieder in Maschinen investieren“, sagte Liebig. „Unsere Entscheidung, vor vier Jahren konsequent auf vollelektrische und energieeffiziente Maschinen der Baureihe IntElect zu setzen, ist aufgegangen. Der Umsatz damit wird in den nächsten Jahren weiter steigen, da immer mehr Regierungen auf eine energieeffiziente Fertigung drängen.“

Um die Wertschöpfung und Produktivität bei der vollelektrischen IntElect-Baureihe zu erhöhen, habe sich Sumitomo (SHI) Demag vor vier Jahren für Lapp als neuen Partner entschieden. „Wir standen vor der Frage Make or Buy. Wir suchten einen vertrauensvollen Partner, der die komplette Konfektionierung der einzelnen Komponenten für mehrere Maschinengrößen übernehmen und zuverlässig just-in-time liefern konnte“, erzählte der CEO.

Diese Partnerschaft habe sich für Sumitomo (SHI) Demag sehr positiv entwickelt, resümierte er: „Wesentliche Argumente sind die hohe Kernkompetenz als Hersteller von Steckern und Kabeln, das hohe Prozess-Know-how, die geringeren Lohnkosten durch die Fertigung der Kabelsätze in Tschechien und die gesunkenen Komponenten- und Qualitätskosten.“ Darüber hinaus habe Lapp auch für größere Transparenz der Unterlagen gesorgt und mit Verbesserungsvorschlägen die Prozesse optimiert.

Anschaulich beschrieb Liebig die Unterschiede zwischen den Zeiten vor und nach der Lapp-Kooperation. „Als Hersteller von Spritzgussmaschinen war die Produktion von Kabelsätzen nicht unsere Kernkompetenz. Die Folge: Fertigungsprozesse konnten von den Unterlagen abweichen und Ineffizienzen nicht korrigiert werden. Trotz hoher Flexibilität gab es folgerichtig nur eine geringe Motivation, Unstimmigkeiten in den Unterlagen anzupassen. Hinzu kamen hohe Lohnkosten“, blickte er zurück. Deshalb sei diese „Make“-Strategie von hohen Komponenten- und Qualitätskosten geprägt gewesen.

Dank Lapp habe sich dies grundlegend verändert, da die Fertigung von Kabelsätzen zu den Kernkompetenzen des Unternehmens zähle. „Aufgrund des umfassenden Know-hows gibt es einen klaren Fertigungsprozess mit Endprüfung und Ineffizienzen werden eliminiert. Fehler, Unstimmigkeiten und Verbesserungsvorschläge werden durch Lapp aufgezeigt und in den Unterlagen nach Freigabe von uns korrigiert. Außerdem profitieren wir von

geringen Lohnkosten durch die Fertigung in Tschechien“, berichtete Liebig und bilanzierte: „Durch die „Buy“-Strategie sind Komponenten- und Qualitätskosten signifikant gesunken.“

Jüngster Spross der Zusammenarbeit mit Lapp ist der neue Stecker M12L, der bald in den IntElect-Spritzgießmaschinen von Sumitomo (SHI) Demag zum Einsatz kommen soll. Liebig: „Mit Lapp als Partner an unserer Seite haben wir noch viel vor.“

Abbildungen



Kontakt

Alexandra Schaper

Marketing Manager

Sumitomo (SHI) Demag

+34 674 365 956

<mailto:alexandra.schaper@shi-g.com>

Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH

Sumitomo (SHI) Demag hat die Entwicklung der Kunststoffbranche seit Beginn an nachhaltig geprägt. Als Spezialist für Spritzgießmaschinen zur Kunststoffverarbeitung gehört Sumitomo (SHI) Demag gemeinsam mit seinem japanischen Mutterkonzern Sumitomo Heavy Industries zu den weltweit führenden Unternehmen der Branche.

Das globale Entwicklungs- und Produktionsnetzwerk von Sumitomo Heavy Industries und Sumitomo (SHI) Demag besteht aus vier Werken in Japan, Deutschland und China mit mehr als 3.000 Mitarbeitern. Das Produktportfolio umfasst vollelektrisch und hybrid angetriebene Spritzgießmaschinen im Schließkraftspektrum zwischen 500 und 15.000 kN. Mit über 149.000 installierten Maschinen ist Sumitomo (SHI) Demag in allen wichtigen Märkten der Welt präsent und gilt als einer der größten globalen Hersteller von Spritzgießmaschinen.

Das Sumitomo-Stammwerk in Chiba, Japan stellt Maschinen mit kleinen und mittleren Schließkräften her. Rund 95 % aller ausgelieferten Maschinen besitzen ein vollelektrisches Antriebskonzept. Die deutschen Sumitomo (SHI) Demag Standorte in Schwaig und Wiehe fertigen mit hybridem Antriebskonzept die Baureihe Systec Servo sowie die Hochleistungs- und Schnelllaufmaschinen EI-Exis SP und Systec SP. Die Baureihe IntElect mit elektrischer Antriebstechnik wird ebenfalls in Deutschland für den internationalen Markt produziert.

In Ningbo/China ist Sumitomo (SHI) Demag bereits seit 1998 mit einer Produktion vor Ort. Seit Mitte 2015 verfügt das dortige Tochterunternehmen Demag Plastics Machinery (Ningbo) Co., Ltd. über ein neues Werk mit 13.000 m² Nutzfläche, in dem die Serie Systec C mit 500 bis 10.000 kN Schließkraft für asiatische Märkte gefertigt wird. Neben Spritzgießmaschinen bietet Sumitomo (SHI) Demag kundenindividuelle und standardisierte Systeme zur Automatisierung des Formteilhandlings, verfahrens- und prozesstechnische Lösungen für Sonderanwendungen, maßgeschneiderte Dienstleistungen und Servicekonzepte sowie Angebote zur Finanzierung der Investition in Spritzgießmaschinen.

Mit seinem lückenlosen Vertriebs- und Servicenetzwerk aus Tochtergesellschaften und Vertretungen ist Sumitomo (SHI) Demag in allen wichtigen Industriemärkten präsent.